



Thomas Tatzl

BASS-BARITON

[Link Website](#)

[Link Facebook](#)

[Link Instagram](#)

"Göttlich" (Bachtrack Paris): Der junge österreichische Bassbariton Thomas Tatzl, regelmäßiger Gast auf vielen der führenden Opern- und Konzertbühnen der Welt, sorgte für internationales Aufsehen, als er sein Debüt am Mailänder Teatro alla Scala als Solist in einer atemberaubenden Bühnenproduktion von Schuberts Winterreise in Zusammenarbeit mit dem Ballett von Angelin Preljocaj machte. Ob als Papageno bei den Salzburger Festspielen oder Don Giovanni am NCPA in Peking: Thomas Tatzl gehört zu den meistgefeierten Vokalkünstlern seiner Generation.

Biografie small (480 Wörter)

Weltweit als einer der führenden Bass-Baritone insbesondere in den großen Mozart-Partien gefragt, war Thomas Tatzl zu erleben als Papageno, Figaro, Graf Almaviva und Don Giovanni bei vielen der führenden Festivals und auf wichtigen Opernbühnen, darunter die Salzburger Festspiele, Wiener Staatsoper, Teatro La Fenice in Venedig, das Opernhaus Zürich, Teatro dell'Opera di Roma, Opéra Monte-Carlo, Teatro Regio di Torino, Palau de les Arts Reina Sofia in Valencia, Oper Köln und Staatstheater Wiesbaden sowie das NCPA in Peking. Am Mailänder Teatro alla Scala und der Bayerischen Staatsoper war er als Harlequin in Strauss' Ariadne auf Naxos eingeladen. In Cagliari debütierte er erfolgreich als Ford in Giuseppe Verdis Falstaff. Ebenso sang er in der Uraufführung von Mauricio Sotelos El Público am Teatro Real in Madrid.

Thomas Tatzl ist unter der Leitung vieler der wichtigsten Dirigenten der Gegenwart aufgetreten, darunter Riccardo Muti, Sir Antonio Pappano, Franz Welser-Möst, Pablo Heras-Casado, Nello Santi, Ingo Metzmacher, Philippe Herreweghe, Andrés Orozco-Estrada, James Conlon, James Gaffigan, Ivor Bolton, Rafael Frühbeck de Burgos, Cornelius Meister, Alexander Liebreich und Jörg-Peter Weigle.

Als vielgefragter Konzert- und Oratoriensänger war Thomas Tatzl zu erleben mit dem Collegium Vocale Gent und dem Bachchor Mainz in Bachs Matthäus-Passion, mit Le Concert Olympique in Beethovens C-Dur-Messe, in Haydns Die Schöpfung unter Riccardo Muti in Ravenna sowie in der weltweit gezeigten, staunen machenden Produktion von La Fura dels Baus, sowie mit dem Orchestra Sinfonica della RAI di Torino in Gustav Mahlers Das klagende Lied. Das Bass-Solo von Beethovens Sinfonie Nr. 9 führte ihn u.a. ins KKL Luzern, die Tonhalle Zürich, Madrids Auditorio Nacional und bedeutende Säle in Deutschland. Er war bereits zu erleben in der Berliner Philharmonie, in deSingel Antwerpen und im Münchner Prinzregententheater. wo er Schubert-Lieder in Orchesterfassung mit den

Für seine mitreißende, charismatische Stimme im Lied Fach besonders geschätzt, war Thomas Tatzl zu Gast u.a. bei der Schubertiade Hohenems, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und dem Gstaad Menuhin Festival. Thomas Tatzl stammt aus der Steiermark. Ersten Gesangsunterricht erhielt er von Sigfried Rennert und begann anschließend sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Graz. Sein Lied- und Operngesangsstudium schloss er an der Wiener Universität für Musik und Darstellende Kunst bei Karlheinz Hanser mit Auszeichnung ab. Meisterkurse bei Thomas Quasthoff und Tom Krause rundeten seine Ausbildung ab. Thomas Tatzl ist Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen, u.a. durch Das Lied in Berlin (2011), der Concours Ernst Haefliger in Gstaad (2010), die Richard Tauber International Competition in London (2010), Concorso di cantanti lirici in Spoleto (2009) und den Zadek Gesangswettbewerb (2009) in Wien. Die Hildegard Zadek Gesellschaft gewährte ihm ein Stipendium, die Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien einen Würdigungspreis. Noch als Student feierte er sein Bühnendebüt als Masetto in einer Wiener Aufführung von Don Giovanni, bevor er seinen Berufsweg als Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich begann. Thomas Tatzl lebt heute in Wien und Kärnten.